

Aufgabe erfüllen, — sie sind demnach auch im allgemeinen höchstens den Spezialisten bekannt. Es gibt nur eine Organisation in Deutschland, die alle Gebiete des täglichen Lebens lautlich sammelt und die deshalb für die Allgemeinheit mit ihren vielseitigen Anforderungen von besonderem Interesse — besonderer Bedeutung ist. Als ein Riese unter all den Sammlungen steht das Schallarchiv der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft. Dieses Schallarchiv besteht zwar erst seit dem Jahre 1929, hat aber im Arbeitsbereich des Deutschen Rundfunks eine Sammlung von Schallaufnahmen durchgeführt, die in Deutschland nach Inhalt und Umfang unerreicht und die weit über die Grenzen des Deutschen Reiches bekannt ist.

Das Schallarchiv der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft ist seinerzeit entstanden aus dem Gedanken heraus, einzelne Sendungen festzuhalten, um diese Sendungen über den Weg der Schallplatte wiederholen zu können. Die ersten Erfolge hierbei ermunterten die einzelnen Sender sehr bald, Aufnahmen auch dann festzuhalten, wenn sie für Sendungen nicht wieder gebraucht wurden, — nur zum Zwecke der Erhaltung von Werken oder Ereignissen aus historischen oder kulturellen Gründen. Wenn also zunächst nur ein rein lagermäßiger Gedanke für die Gründung des Schallarchivs maßgebend war, so wurde dieser Gedanke sehr bald überholt durch den archivalischen Gedanken. Einen besonderen Auftrieb bekam dieser archivalische Gedanke nach der Machtübernahme. Es ist dafür gesorgt, daß die späteren Generationen die Möglichkeit haben, das große Erleben unserer Zeit mit seinem starken Echo im deutschen Volk nachzuerleben zu können. Die politischen Geschehnisse seit 1933 liegen lückenlos auf Schallplatten vor, das heißt, daß nicht nur die Reden der leitenden Staatsmänner festgehalten sind, sondern auch die politischen Ereignisse in ihrer Ganzheit, an denen das deutsche Volk über den Rundfunk teilnehmen kann. Bei diesen Ereignissen denken wir beispielsweise unter anderem an die Durchführung der Tage der Nationalen Arbeit am 1. Mai jeden Jahres, in denen nicht nur die von der Regierung durchgeführten Veranstaltungen festgehalten sind, sondern auch die Feiern innerhalb der Betriebe, an denen es dem Rundfunk an den einzelnen Stellen Deutschlands möglich war teilzunehmen.

Der politische Auftrieb des Deutschen Volkes hat in gleichem Tempo auch die anderen Geschehnisse und Gebiete unseres Volkslebens erfaßt. Der Rundfunk ist der lebendige Übermittler der Geschehnisse, das Schallarchiv sammelt die Geschehnisse. Ungezählte unpolitische Hörberichte und Veranstaltungen sowie Reden von Männern aller Berufs- und Geistesgebiete sind auf Schallplatten festgehalten. Hervorheben könnte man aus der Fülle des Materials die Abteilung »Hörspiele«. Wir haben auch vor der Machtübernahme Hörspiele aufgenommen, aber meist handelte es sich damals um bearbeitete Dramen, die in Ausschnitten wiedergegeben sind, und nur einzelne Werke sind Sonderbearbeitungen für den Rundfunk. Immerhin ist es ein Charakteristikum der damaligen Zeit, daß vorwiegend einzelne Szenen festgehalten wurden, um dem Hörer Gelegenheit zu geben, einen bekannten Sprecher zu erleben. Nach der Machtübernahme ist hier ein grundlegender Wandel eingetreten. Bearbeitete Dramen spielen in ihrer Zahl nur eine kleine Rolle gegenüber den Neuschöpfungen, die von jungen Autoren geschrieben sind, die aber jetzt fast ausschließlich in ihrem ganzen Umfang festgehalten werden. Gerade dieses Gebiet der »Hörspiele«, das schon heute einen unermesslichen Wert besitzt, wird für die Nachwelt von besonderem kulturellen Interesse sein. Der archivalische Gedanke ist dabei der gleiche, der für die Aufnahmen »Politik« maßgebend ist. Welch ungeheuren Wert würde heute vielleicht ein Werk Schillers oder Goethes darstellen, bei denen diese Dichter die Aufnahme selbst geleitet hätten! Unsere Enkel werden ein derartiges Material vorfinden.

Ähnlich liegen die Verhältnisse in der Abteilung »Musik«, der dem Umfang nach größten Abteilung des Archivs. Man wird diese Aufnahmen der Abteilung »Musik« künftig unterteilen können, und zwar einmal nach denjenigen Aufnahmen, die ausschließlich aus musikhistorischen oder musikkulturellen Gründen hergestellt werden, und andererseits nach denjenigen Aufnahmen, die ausschließlich der Unterhaltung dienen.

Es ist nun nicht nötig, daß sich die Sammlung der kulturellen Aufnahmen beschränkt auf Neuerscheinungen oder Aufnahmen, bei denen der Komponist selbst dirigiert, vielmehr soll Material auch dann systematisch gesammelt werden, wenn es sonst von anderen Herstellerorganisationen nicht oder nur mit Schwierigkeiten hergestellt werden kann oder ein Interesse für eine Herstellung nicht vorhanden ist. Wir denken hierbei unter anderem an die Bach-Kantaten. Wenn das Schallarchiv von den annähernd zweihundert Kantaten heute bereits fast einhundert Stück besitzt, so ist es naheliegend, Wert darauf zu legen, eine derartige Sammlung zu vervollständigen, die dann einmalig sein dürfte.

Ein besonderes Gebiet bilden die »Geräusche«. Das Schallarchiv hat auf diesem Gebiet eine Sammlung, die wohl auch nur einmal besteht. Eine Begründung für das Sammeln gerade dieses eigenartigen

Materials ist gegeben durch die Hörspiele, die diese Geräuschplatten zur Unterhaltung benötigen. Aber auch geschlossene Sendungen lassen sich mit diesen Platten durchführen, beispielsweise mit den zahlreichen Glocken deutscher Kirchen und Dome, die den Hörern aus der Weihnachtszeit bekannt sind. Die Vielseitigkeit und der Umfang der Anforderungen haben dazu beigetragen, daß allein auf diesem Gebiet eine Sammlung von fast zweitausend Platten vorliegt.

Mit der Entwicklung der Schallfolie hat uns die Technik eine erhebliche Erweiterung des Arbeitsgebietes ermöglicht. Die Aufnahmemöglichkeit auf Folien, die bekanntlich gegenüber denen auf Wachsen sehr viel einfacher ist, hat den Sendern eine entsprechend größere Beweglichkeit im lautlichen Festhalten von Ereignissen und Geschehnissen gebracht. Für das Schallarchiv der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft hat diese größere Beweglichkeit zur Folge, daß seit Einführung der Folie, also seit ungefähr zwei Jahren, der Umfang der Neueingänge erheblich gestiegen ist und außerdem Aufnahmen mit einem Material einlaufen, das früher wegen der erhöhten Kosten bei Wachschnitt nicht hätte festgehalten werden können.

Besonderer Nutzen dieser technischen Verbesserung und der damit geschaffenen Erleichterung in der Aufnahmemöglichkeit ist die Abteilung »Sport« gewesen, deren Höhepunkt die XI. Olympischen Spiele darstellen. Allein im Sommer 1937 wurden bei den Olympischen Spielen innerhalb von drei Wochen zwölftausend Folien geschnitten, die alle Ereignisse, die über den Sender gegangen sind, festgehalten haben, und zwar gleichgültig, ob eine Übertragung auf deutsche Sender in deutscher Sprache oder von ausländischen Reportern in deren Heimatland erfolgte. Wir denken bei der durch die Folien geschaffenen Erweiterung des Arbeitsgebietes weiterhin an große Prozesse, die bereits festgehalten sind und deren Platten durch die untrügliche Wiedergabe schon wiederholt eine bedeutende Rolle gespielt haben.

Die Vielseitigkeit des Schallarchivs läßt leicht erkennen, daß bei der archivalischen Durcharbeitung des Materials eine enge Zusammenarbeit mit dem Notenmaterial und dem Hörspielmaterial des deutschen Rundfunks erforderlich ist. Man hat daher auch das Zentral-Hörspielarchiv, eine Spezial-Rundfunk-Sammlung mit einem Material, das in seiner Eigenart nur einmal vorhanden ist, und das Zentral-Notenarchiv der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft, beide in Berlin, mit dem Schallarchiv der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft zu einer Abteilung vereinigt.

Das Schallarchiv hat heute einen Bestand von fünfunddreißigtausend Matrizen, also von Aufnahmen verschiedenen Inhalts und ferner einen Bestand von ungefähr achtzigtausend Folien. Diese stetig steigenden Zahlen sind die Begründung für die bereits erwähnte Tatsache, daß das Schallarchiv der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft ein Riese unter seinen Mitbrüdern ist. Die Bedeutung des Schallarchivs muß gerade durch die Tatsache wachsen, daß der größte Teil dieser Aufnahmen aus Platten besteht, deren Herstellung nur durch die Eigenart des Rundfunks möglich ist, und so läßt sich auch jetzt bereits das Bestreben erkennen, beispielsweise politische Aufnahmen auch dann in Form von Schallplatten festzuhalten, wenn sie nicht über den Sender gegangen sind, um eben hiermit, und zwar nur einmal in Deutschland, erschöpfendes und vollständiges Material zu erhalten. Das Schallarchiv wird daher auch nicht nur von Seiten der Reichs-Sender, die durch einen Katalog über die Bestände laufend genau informiert sind, in Anspruch genommen, sondern auch durch zahlreiche Stellen außerhalb des Hauses, — es ist klar, daß die Zahl dieser an den Aufnahmen interessierten Stellen, die mit dem Sendebetrieb des Rundfunks an und für sich nichts zu tun haben, ebenfalls täglich wächst. Die Bedeutung des Schallarchivs der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft läßt vermuten, daß es berufen ist, dereinst als Zentralarchiv für Schallplatten innerhalb Deutschlands eine ganz besondere und zwar eine erste Rolle zu spielen.

Ernst Maasch †

Am 3. Juni starb der Senior der Hamburger Buchhändler Ernst Maasch im 84. Lebensjahr. Er war der Gründer der Fachbuchhandlung Boyesen & Maasch, die er zu einem bedeutenden, auch außerhalb Deutschlands angesehenen und führenden Unternehmen entwickelt hat und von deren Mitleitung er erst vier Wochen vor seinem Tode infolge seines hohen Alters zurückgetreten ist. Seine Persönlichkeit und seine Verdienste um den Buchhandel würdigt der folgende Nachruf, den ihm seine Hamburger Freunde widmen.

An einem wundervollen Frühlingstage gaben die Buchhändler Großhamburgs ihrem Senior und treuesten Kameraden der verflohenen Jahrzehnte das letzte Ehrengelicht. Fast schien es uns, als ob der Verstorbene, der uns bis in die letzten Jahre seines arbeitsreichen Lebens mit seinem Lebenswillen und Frohsinn stets ein besonderes